

Initiativschichten bewiesen, was

an Effektivität wirklich zu leisten ist.

Was haltet ihr eigentlich von Initiativschichten? wurden wir kürzlich gefragt. Viel, können wir da nur sagen, sehr viel! Im Bemühen um das notwendige Höchstmaß an Effektivität der Arbeit wertet sie unsere Parteiorganisation des VEB Montan Leipzig in ihrem Kampfprogramm zur Intensivierung der Produktion sogar als eine ausgesprochene Trumpfkarte. Manches Kollektiv in unserem Betrieb hat gerade mit Initiativschichten bewiesen, was an Effektivität wirklich zu leisten ist.

Deshalb sind die Bemühungen der Parteileitung in der politischen Führungsarbeit darauf gerichtet, die guten Erfahrungen, die von den Genossen im Fertigungsbereich 4 mit Initiativschichten und WAO-Studien bereits gesammelt wurden, verbindlich auf andere Bereiche des Betriebes zu übertragen.

Leistung der Besten — bestes Argument

Dabei sind, wie Genosse Günter Mittag auf der 8. Tagung des ZK der SED sagte, die Leistungen der Besten auch unser bestes Argument. Im Fertigungsbereich 4 werden die Einzelteile für Tragrollen mächtiger Bandanlagen hergestellt, die in neuerschlossenen Tagebauen und in Kraftwerken arbeiten. Hier gelang es durch die Anwendung der Erkenntnisse, die in Initiativschichten entweder erprobt oder dort gewonnen wurden, die Arbeitsproduktivität um 12 Prozent

zu steigern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Dennoch sind es gar nicht allein und in erster Linie diese materiellen Reserven, auf die wir als Leitung im Vergleich anderer Bereiche mit dem Fertigungsbereich 4 hinweisen — so wichtig sie natürlich für unseren Leistungszuwachs sind. Aber besonders überlege ns- und Übernehmenswert ist die Art, wie diese APO an die Initiativschichten herangeht. Die Genossen lenkten in Vorbereitung der Schichten die Tatkraft der Werk tätigen darauf, rückhaltlos alle Reserven aufzudecken und so einen wirkungsvollen Beitrag dafür zu leisten, daß trotz aller Erschwernisse auf den Außenmärkten unsere volkswirtschaftlichen Rechnungen auch weiterhin aufgehen. Und dann begannen sie den Kampf darum, daß die einmal erzielten Ergebnisse zu Dauerleistungen wurden.

Die Genossen dieser APO gaben sich dabei nicht mit Halbheiten oder unverbindlichen Zusagen zufrieden. Im Ergebnis der Beratungen, die in einer Mitgliederversammlung über die Erfahrungen dieser Initiativschicht durchgeführt wurden, entstand die Idee, die dort geleistete Arbeit durch eine WAO-Studie zu ergänzen mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen insgesamt zu analysieren und alle erkennbaren Effektivitätsreserven zu erschließen. Aus beidem — aus den Initiativschichten und der WAO-Studie — entstand ein Nachfolgeprogramm, in dem Punkt für Punkt

Leserbriefe

rischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, führt Notizen zum Plan und zur Qualität und praktiziert auch die Schichtübergabe bei laufender Maschine.

Auf dem Treffen von Vertretern der Jugendbrigaden in Zeitz wurde sie als Jungaktivist ausgezeichnet. Jetzt kämpft sie darum, daß die Erfahrungen der Besten Allgemeingut der Jugendbrigaden im Betrieb werden. Von diesem Treffen in Zeitz brachte sie viele Erfahrungen mit, die sie heute für die weitere Entwicklung der Jugendbrigaden nutzt.

Text und Foto: Rolf Förster

Keine Freudensprünge, aber Einsicht

Vor uns steht die Aufgabe, eine höhere Wirksamkeit sozialistischer Rationalisierung zu erreichen. Das verlangt auch von unserer Grundorganisation, alle Seiten der Rationalisierung einer gründlichen Analyse zu unterziehen und unsere Arbeit sowohl kurzfristig als auch für die nächsten Jahre neu zu überdenken. Auf der Grundlage unserer Analyse kamen wir im VEB Fahrzeugtriebwerke „Joliot-Curie“ Leipzig zu dem Ergebnis, uns in unserer ideologischen Arbeit auf

die effektivere Auslastung hochproduktiver Maschinen zu konzentrieren.

Wir werden, 1978 beginnend, an Verzahnungsmaschinen selbst entwickelte und gebaute Magazinierungseinrichtungen anbringen. Damit erreichen wir eine Erhöhung der Mehrmaschinenbedienung. Ein zweiter Weg besteht darin, durch Einsatz automatisierter Drehmaschinen zur Zweimaschinenbedienung überzugehen. Die freigesetzten Arbeitskräfte werden an ande-